



# Markus Willinger

Am Mittwoch, den 14. September 2011, wird um 20.00 Uhr Markus Willinger in besonderer Weise seine Improvisationskünste unter Beweis stellen. Mit vier Improvisationen zu unmittelbar vorher bekannt gegebenen Chormelodien wird Willinger unterschiedlichste Stilarten und die ganze Palette der Klangfarben der Papst-Benedikt-Orgel demonstrieren. Dazwischen erklingen drei barocke Werke von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach und Georg Muffat.

**Markus Willinger**, geboren 1967 in Arnstorf/Niederbayern, studierte die Fächer Katholische Kirchenmusik und Orgel (Hauptfach) an der Musikhochschule in München. Danach war er Assistent am Eichstätter Dom. In den Jahren 1991 bis 1994 wirkte er als Kirchenmusiker an der Stadtkirche in Freising. Sein Meisterklassen-Studium absolvierte er bei Franz Lehrndorfer in München, sein Konzertreifestudium „Orgel improvisation“ bei Daniel Roth in Saarbrücken. Ab Oktober 1994 war er Dozent für Liturgisches und Künstlerisches Orgelspiel am Meistersinger-Konservatorium in Nürnberg und seit Januar 1995 ist er Domorganist in Bamberg und Orgel- und Glockensachverständiger der Erzdiözese.

Im Jahr 2005 spielte er im Bamberger Dom einen Zyklus von 16 Konzerten mit dem gesamten Orgelwerk von Johann Sebastian Bach. Ab dem Wintersemester 2006 war er als Professor für Orgelspiel an der Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg tätig, seit dem Wintersemester 2008 ist er Professor an der Musikhochschule in Nürnberg. Seit September 2007 leitet er zusätzlich – zunächst kommissarisch, seit Oktober 2008 als Diözesanmusikdirektor – das Amt für Kirchenmusik. Neben seinen kirchlichen Verpflichtungen konzertiert Markus Willinger im In- und Ausland. Neben Rundfunkmitschnitten und –Produktionen liegen mehrere CDs (Orgelportraits, Orgel improvisationen) vor.